

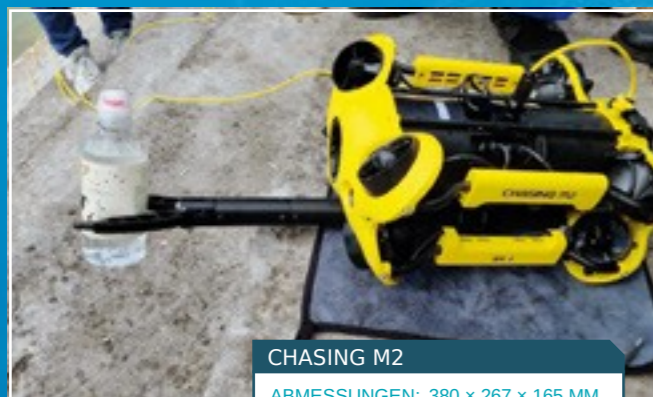
EINBLICKE IN EIN ANDERE WELT

TEXT: WILLI KUHLMANN

Das bringt die Zukunft auf dem ROV-Markt



Wer an Drohnen denkt, der denkt in der Regel an fliegende Systeme. Dass aber auch zu Lande und zu Wasser unbemannte Systeme unterwegs sind, die sowohl für Freizeitwecke als auch für gewerbliche Einsätze konzipiert sind, wird da schon mal vergessen. Derzeit sind die so genannten ROV (Remotely Operated Underwater Vehicle), also kabelgebundenen Unterwasserfahrzeuge auf dem Weg, eine bemerkenswerte Parallele zu den UAVs zu zeichnen. Einhergehend mit technologischem Fortschritt schicken sich Hersteller von Consumer-Lösungen an, ihre Modelle auch für anspruchsvollere Anwendungsfälle in Forschung und Industrie attraktiv zu machen. Und das zu vergleichsweise niedrigen Preisen. Eine Übersicht.



CHASING M2

ABMESSUNGEN: 380 × 267 × 165 MM
 GEWICHT: CA. 4.500 G
 TAUCHTIEFE: 100 M
 HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT: 1,5 M/S
 INTERNET: WWW.CHASING.COM
 PREIS: AB 2.999,- EURO

Das in China ansässige Unternehmen Chasing produziert seit 2016 Unterwasserdrohnen. Auf die Gladius folgte die Gladius Mini, die wir in einem ausführlichen Review in Drones-Ausgabe 02/2019 vorgestellt haben. Danach folgte die kleine Dory. Waren die bisherigen Modelle bereits mit kleineren Abstrichen auch für gewerbliche Zwecke nutzbar, soll mit der neuen Chasing M2 nun endgültig die Lücke zwischen Hobby- und Profi-Einsätzen geschlossen werden. Dafür ist die M2 mit acht Antrieben für feinfühliges und sicheres Steuern unter Wasser ausgestattet und auch der Akku kann jetzt gewechselt werden, was längere Operationszeiten ermöglicht. Neu ist zudem die Option, einen Greifarm zu montieren, der über die vorhandene Kommunikationsschnittstelle angeschlossen wird. Dadurch wird die Bergung von Gegenständen oder die Entnahme von Proben ermöglicht. In Zukunft soll an dieser Schnittstelle nach Herstellerangaben auch noch weiteres Zubehör anzuschließen sein.

CHASING

YOUCANROBOT

Youcanrobot präsentierte nach ihrer ersten Unterwasserdrohne BW Space den BW Space Pro, den wir für die Ausgabe 03/2020 getestet haben. Vergleichsweise lange musste man nun auf die aktuelle Neuheit warten, den BW Space Pro 4K Zoom. Doch der Hersteller schickt eben offensichtlich erst dann eine neue Unterwasserdrohne ins Rennen, wenn sie wirklich ausgereift ist. Das vielleicht herausstechendste Produktmerkmal ist die Kamera mit dem verbauten 1/1,8-CMOS-Sensor und einem Fokus zwischen 3,8 und 11,4 Millimeter. Dadurch ist es nun möglich, bereits aus größerer Entfernung Objekte zu filmen oder Bilder zu machen, ohne die Unterwasserwelt zu stören oder auch die zu beobachtenden Tiere zu verschrecken. Gleichzeitig ist eine neue Unterwasserdrohne in Planung, die mit einem Greifarm und weitere Zusatzoptionen ausgestattet sein soll.

BW SPACE PRO 4K ZOOM

ABMESSUNGEN: 410 × 310 × 130 MM
 GEWICHT: CA. 3.900 G
 TAUCHTIEFE: 100 M
 HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT: 1,5 M/S
 INTERNET: WWW.YOUCANROBOT.COM
 PREIS: AB 1.699,- EURO



FIFISH V 6S

ABMESSUNGEN: 383 × 331 × 143 MM
 GEWICHT: CA. 4.200 G
 TAUCHTIEFE: 100 M
 HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT: 1,5 M/S
 INTERNET: WWW.QYSEA.VOM
 PREIS: AB 1.899,- EURO



QYSEA

In Shenzhen wurde 2016 Qysea gegründet. Das Unternehmen bietet nach FiFish P3 und FiFish V6 nun die neue Unterwasserdrohnen FiFish V 6S an. Diese verfügt jetzt über einen Akku, der bis zu sechs Stunden Einsatzzeit ermöglicht. Gegenüber den Vorgängermodellen bedeutet das ein Plus von beachtlichen 60%. Im neuen V 6S ist jetzt auch ein Greifarm verbaut, der besonders klein, stark und flexibel ist und somit das Einsatzgebiet deutlich erweitert. Über die verwendete Kommunikationsschnittstelle sollen in Zukunft auch noch weitere Zusatzoptionen zur Verfügung stehen. Für den Enterprise-Bereich wurden zudem bereits die Ausbaustufen FiFish V 6 Plus, FiFish W6 und FiFish Pro Zen 1 angekündigt. Diese Modelle sind dann ausschließlich für professionelle Einsätze gedacht und sollen – zu angepassten Preisen – Technik für hohe und höchste Ansprüche bieten.

INFO

Andere Hersteller wie PowerVision, Aquarobotman oder Navatics arbeiten ebenfalls an Neuerungen, allerdings sind hier die letzten Entwicklungsschritte offenbar noch nicht gegangen, sodass offizielle Infos oder gar erste Bilder noch auf sich warten lassen. Dem Trend, durch zusätzliche Optionen ein mehr an Performance zu bieten, werden sich aber auch diese nicht verschließen können. Ähnlich wie bei den Flugdrohnen wird es nicht unwesentlich sein, welche Hersteller die ROUVs und das ergänzende Zubehör möglichst klein, leicht zu transportieren und einfach einsetzbar halten können.

GENEINNO

Geneinno mit Sitz in Hongkong präsentiert nach der Titan, die ausgestattet mit einem Greifarm T1 hieß, nun die neue T1 Pro mit vielen zusätzlichen optionalen Komponenten wie einem Sonar oder einem Detektor zur Analyse der Wasserqualität. Als erste Unterwasserdrohne ihrer Art kann die T1 Pro Wassertiefen bis zu 175 Meter erforschen. Durch eine zusätzliche, nach unten gerichtete Kamera ist es möglich, den zu erfassenden Blickwinkel nach unten zu erweitern. Auch ein Laser zum Vermessen von Fischen oder Gegenständen ist mit an Bord. Neben den sechs serienmäßigen Triebwerken, mit denen eine sehr präzise Navigation möglich ist, kann nun ein weiteres optionales Triebwerk mittig unter der Unterwasserdrohne platziert werden, um noch feinfühligere Manöver fahren zu können. Gleichzeitig kann bei der neuen T1 Pro die Betriebszeit mit einem zusätzlichen Akku auf bis zu acht Stunden zu erhöht werden.



T1 PRO

ABMESSUNGEN: 400 × 347 × 167 MM
 GEWICHT: CA. 4.900 G
 TAUCHTIEFE: 175 M
 HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT: 2 M/S
 INTERNET: WWW.GENEINNO.US
 PREIS: AB 2.999,- EURO